

Wetzstein II 1934



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Wetzstein II 1934
↳ alternativ	PPN : 719000491
Link zu Katalog	Ahlwardt 362 http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000720B00070157
Katalog	Ahlwardt 362
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Link zum externen Bild	Digitale Bibliothek der SBB http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000934800000005
Bearbeiter	Datenübernahme SBB/cc/Dehghani
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE1Book_manuscript_00024360
erstellt am	1996-06-27T00:00:00.000Z
letzte Änderung	2025-02-04T19:54:58.267Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	Koran MyMssWork_work_00000169	
Sprache	Arabisch	
Schrift	Arabisch	
Region	Islamische Welt / MENA-Region	
Titel		
???	ar	القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān	
???	en al-Qurʿān	
Vollständigkeit	Fragment	
Thematik	Korantext	
Inhalt	de f. 1: Sure 48:18 "yubāyi'ūnaka" (يباعونك) bis 48:29 Ende. f. 2: Sure 53:38 "uḥrā" (اخرى) bis 54:25 "bal huwa" (بل هو). nach der von Ahlwardt verwendeten Flügel-Zählung: Sure 48:18-48:29; 53:38-54:25	

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Einband	de roter Kattunband de gut
Beschreibstoff	

↳ Material	Papier
↳ Farbe	gelblich
↳ Zustand	de Sehr fleckig, am Rande ausgebessert.
Blattzahl	de 2, II
Blattformat	de 10,0 x 16,9 cm
Textspiegel	de 7,5 x 13,7 cm
Außenmaße	de 10,8 x 17,2 x 0,5 cm
Zeilenzahl	de 15
Spaltenzahl	de 1
Kustoden	keine
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Kūfī
↳ Tinte	bräunlich schwarz
↳ Ausführung	de Klein, gleichmäßig, ziemlich gewandt, zum Teil etwas abgeseuert, besonders f. 2b. Auf f. 1b die unterste Zeile verwischt. — Zahl der Buchstaben etwa 40. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich 0,2 cm. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-l hat einen kleinen Schwung unten, Schluss-ن geht lang unter die Linie und macht dann nur geringe Biegung nach links; ähnlich, wenn auch nicht so weit hinuntergehend, das Schluss-j; Schluss-ق geht tief herab und hat einen Schwung nach links; Schluss-ي hat auch die Wendung nach rechts; ر ist noch etwas klein und undeutlich, ك u. د zu wenig unterschieden. — Diakritische Zeichen fehlen meistens, die Vokalbezeichnung weniger; allein die roten Punkte für die Vokale sind meistens verwischt und nur mit Mühe erkennbar. Die Nunation durch 2 rote Punkte neben- oder übereinander angezeigt. Lang ā bleibt zum Teil unbezeichnet. Von Lesezeichen, wie Tašdīd, Hamza, ist nichts zu erkennen. Die Verteilung wird durch 3 kleine Striche übereinander angezeigt; für größere Gruppen steht ein kleiner Kreis. — Die Überschriften sind rot; hier fast verwischt f. 2a — Am Rande keine Angaben für Textabteilung.